

ENERGIEREGION OBERLAND-OST

Für mehr regionale Nachhaltigkeit und Wertschöpfung



Informationsblatt zur Energieregion

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) ist auf dem Weg zur Energieregion. Die Gemeinden der RKO haben am 5. April 2018 an der Regionalversammlung das Reglement zur Energieregion mit 32 Ja zu 10 Nein Stimmen angenommen.

Dies bedeutet, dass die RKO die Energieregion umsetzen kann.

Die Gemeinden können somit über einen Beitritt entscheiden und dies bis am 31.08.2018 der RKO mitteilen.

Gerne informieren wir bei Bedarf detailliert über die Energieregion in ihrer Gemeinde.

Warum wollen wir Energieregion werden?

Die Energieregion Oberland-Ost...

... ist das «Wasserschloss» der Schweiz.

... verfügt über viele erneuerbare Ressourcen wie Sonne, Wind, Holz/Biomasse.

... beinhaltet eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft.

... muss sich künftigen Herausforderungen stellen, welche für Gemeinden alleine schwierig zu bewältigen sind.

... kann für sinnvolle Projekte und Massnahmen Fördermittel beantragen.

Handlungsfelder von E-Regionen

- ▶ Sie fördern und ermöglichen die Umsetzung konkreter Projekte durch ihre Träger (Gemeinden, Gewerbe, Energieversorger etc.) und tragen dazu bei, dass die öffentliche Hand ihre Vorbildfunktion übernimmt. Beispiele dafür sind Fernwärmenetze, Sanierungen von Innenbeleuchtungen kommunaler Bauten, öffentliche Beleuchtung, solare Nutzung gemeindeeigener Dachflächen, etc.
- ▶ Sie koordinieren die Aktivitäten von verschiedenen Akteuren (öffentliche Hand, Energieversorger, Gewerbe, Privaten etc.) z.B. durch interkommunale Energieplanungen, Machbarkeitsabklärungen, Erstellen von Solarkatastern etc.

- ▶ Sie kommunizieren mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, diese zu sensibilisieren und zu motivieren, selber aktiv zu werden. Dies können beispielsweise Medienberichte oder Veranstaltungen aber auch das Erstellen eines Erlebnisweges oder ähnliche Projekte sein.

Was können wir als Energieregion Oberland-Ost bewirken?

Die Energieregion bezeichnet Aktivitäten und Massnahmen, die über die obligatorischen Aufgaben der RKO hinausgehen:

- ▶ Initialisierung von gemeinsamen Energieprojekten.
- ▶ Beratung und Unterstützung kommunaler Umsetzungsprogramme.
- ▶ Kontrolle der energietechnischen Massnahmenachweise.
- ▶ Weitere gemeindeübergreifende Aufgaben im Energiebereich.

Welches sind die konkreten Ziele als Energieregion?

- ▶ Förderung von Innovationen durch Stärkung des regionalen Gewerbes.
- ▶ Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in Themen wie beispielsweise öffentliche Beleuchtung und gemeinsame Beschaffung.
- ▶ Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Gemeindebehörden und -verwaltung.
- ▶ Ausbau der fachlichen Beratung und Begleitung der Gemeinden bei Energiethemen.
- ▶ Regionale Koordination von Energiethemen in kommunalen Reglementen.

Welche Vorteile und Chancen bringt die Energieregion?

Als Energieregion Oberland-Ost...

- ... können Ideen und Lösungen einfach und zielgerichtet zwischen den Gemeinden ausgetauscht werden.
- ... werden Aufgaben und Projekte über die Gemeindegrenzen hinaus koordiniert.

... sind Informationen für die Gemeinden zentral und professionel gesammelt und nutzbar.

... kann die regionale Wertschöpfung durch gemeinsame Projekte gezielt gefördert werden.

... stehen für konkrete Projekte Unterstützungsbeiträge von Bund und Kanton zur Verfügung!

Wie sieht die Finanzierung der Energieregion aus?

Für die Finanzierung der freiwilligen Aufgaben der Energieregion sind drei Finanzierungsformen vorgesehen:

1. Finanzierung über einen Förderfonds:
Bereits heute bezahlen die Gemeinden einen Beitrag von 90 Rappen pro Kopf. Idealerweise bleibt dieser Beitrag künftig gleich hoch; er ist aber abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Gemeinden. Vorgesehen ist eine Aufteilung für obligatorische Aufgaben mit 50 Rappen pro Kopf und für freiwillige Aufgaben von 40 Rappen pro Kopf (Förderfonds).
2. Verrechnung über ein Tarifmodell:
Aufgaben wie zum Beispiel die Kontrolle

des Energietechnischen Massnahmen-nachweises oder Baukontrollen werden nach Tarifen verrechnet und können an die Bauherrschaft weiterverrechnet werden.

3. Abrechnung auf Projektbasis:
Projekte werden idealerweise von Bund und Kanton mit Förderbeiträgen unterstützt. Die Restkosten tragen die am Projekt teilnehmenden Gemeinden sowie Dritte.

Wie sieht die Umsetzung auf dem Weg zur Energieregion aus?

1. Erarbeitung des Reglements für freiwillige Aufgaben der RKOO (erfolgt im März 2018).
2. Beschluss des Reglements durch die Regionalversammlung am 5.4.2018.
3. Individueller Beschluss jeder Gemeinde zur Aufgabenübertragung an die Energieregion (bis 31.08.2018).
4. Umsetzung der freiwilligen Aufgaben und Durchführung individueller Projekte und Massnahmen durch die Energieregion mit den teilnehmenden Gemeinden (ab 2019).

Beispiel einer Projektfinanzierung als Energieregion

Projektbeispiel:

Aufbau einer regionalen Informationsplattform 'Energie' für Gemeinden, Gewerbe, Private, usw. (Umsetzung Massnahme M 75 «Motivation und Information» aus dem Teilrichtplan Energie)

Kostenschätzung:

Projektkosten extern	CHF 22`000.-
Projektkosten intern	CHF 31`000.-
Projektkosten geschätzt Total	CHF 53`000.-
Beitrag BFE *)	CHF 22`000.-

Restkosten Energieregion RKOO (aus Förderfonds) CHF 31`000.-

*) Beitrag nur als Energieregion möglich.
Restkosten ohne Energieregion CHF 53`000.-

- ▶ Der Beitrag der Energieregion wird, wie bei diesem Beispiel, aus dem Förderfonds und mit Eigenleistungen finanziert.
- ▶ Projekte bei denen nur einzelne Gemeinden mitmachen, werden nur über die mitmachenden Gemeinden finanziert.
- ▶ Die Gemeinden können zu jedem weiteren Projekt über ein mitmachen entscheiden.

Beispiel Plattform Energieregion Goms
www.energieregiongoms.ch



Impressum

Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKOO)
Jungfraustrasse 38, Postfach 312, 3800 Interlaken
T 033 822 43 72
region@oberland-ost.ch, www.oberland-ost.ch

Erarbeitet durch die Fachstelle Energie der
RKOO:
Roland Schneider (Energieberater)
Stefan Schweizer (Geschäftsführer)

Interlaken, im Mai 2018
Infoblatt Energieregion.docx